

Zeitschrift: Jahrbuch der Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Herausgeber: Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Band: - (1950)

Artikel: Mein Sprachbuch : Übungen für die 4.-6. Klasse
Autor: Kuen, Erwin
Kapitel: Die Zeichensetzung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819614>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE ZEICHENSETZUNG

1. Das Ausrufzeichen

A u s : H a n s u n d d i e S p a t z e n (L. 4)

Dich krieg ich jetzt,
dich Spatzen ! —

.....
Ach, Spatzen ! —

Sie halten, Vater, ja nicht still,
wenn ich das Salz hinstreuen will, —
die Spatzen ! —

So lass die Spatzen, Hans, in Ruh !

.....
Zürcher Übungsbuch Nr. 63—65

2. Das Fragezeichen

N u r e i n S p a t z (L. 4)

«Was macht der Spatz ?» — Wo setzte er sich hin ? — «Was haben Sie im Barte ?» — Was wird inzwischen aus dem Spatz ?

D i e S c h u l e i n f r ü h e r e r Z e i t

Ihr dürft schriftlich Fragen stellen, die euch der Lehrer in einer Heimatkund - Stunde beantworten wird.

(Ähnliche Übungen in der Naturkunde; z. B. vor der Behandlung eines Vogels. Die Schüler wollen allerhand über die Zeit des Eintreffens, über Nistplatz, Gelege, Brutzeit, Aufzuchtzeit, Nutzen und Schaden, Feinde usw. wissen. — Lehren wir sie fragen !)

3. Ausruf- oder Fragezeichen ?

S e t z e d i e r i c h t i g e n Z e i c h e n e i n !

Wie heisst du denn Ausgezeichnet Vorwärts Was wollt ihr
Warum bist du so lange ausgeblieben Nimm dich zusammen
Ist es auch wahr Das ist aber fein Zeig her Wie hast du das
fertiggebracht Alle Achtung Komm schnell Darf ich noch et-
was Suppe haben Beeil dich

4. Das Komma bei Aufzählungen

Wie die Höngger einen Trottbau m holt en
(L. 5)

Ein Bursche führte auf einem Wagen Seile, Bengel, Rollen, Winden, Ketten, Hebeisen, Pickel und Schaufeln nach.

Bilde ähnliche Aufzählungssätze ! (Gartenarbeit im Frühling, Heuet, Weinlese usw.)

Die Überschwemmung der Töss (L. 5)

Sie führten Ziegen, Schweine, Schafe, Hühner, Enten und Gänse in die Kirche hinein. (Bilde ähnliche Aufzählungssätze ! Im Zoo, Umzug, Kirchweih usw.)

Wie Gunther hörig wurde (L. 5)

Andolf erhob sich, trat zum Herd, zog sein Schwert, steckte es in die Erde und rief die Jagdgenossen heran. —

Eigene Vorgangsreihen ! — Anfeuern, Am Morgen vor der Schule, Wasser 21° C, Reisevorbereitungen.

Die weitere Verwendung des Kommas wird im Abschnitt «Die Angaben» und in anderen Abschnitten dieses Buches so weitgehend geübt, als es für die Mittelstufe angezeigt ist.

Redesätze



Vorbemerkung : Ausgezeichnete Vorschläge zur Einführung und Übung der Zeichensetzung bei Redesätzen bringen

Heinrich Pfenninger in der Neuen Schulpraxis, Dez. 1946,
und Hans Schaufelberger » » » » Jan. 1949.

Der Redeteil ist nicht unterbrochen :

Zürcher Übungsbuch Nr. 150

Die Satzbilder müssten für den nachfolgenden Ankündigungs-
teil wie folgt ergänzt werden :

Rede (Ausrufesatz)	Ankündigung
„—————!“	—————.
„O, das wird fein !“	jubelten alle. kleiner Anfangsbuchstabe !

Rede (Fragesatz)	Ankündigung
„—————?“	—————.
„Wann müssen wir aufstehen ?“	fragte Robert. kleiner Anfangsbuchstabe !

Ebenso ist beim vorausgehenden Ankündigungs-
teil der häufige Fall zu berücksichtigen, wo die zusammenhängende Rede aus
mehreren Sätzen besteht :

Ankündigung	Rede
—————	—————
————— : „ *—————. *—————. *—————.“	—————

* = grosse Anfangsbuchstaben.

Schlusszeichen erst am Schluss der zusammenhängenden Rede !

Im Zürcher Übungsbuch fehlt nun nach dieser Einführung der notwendige Übungsstoff. Solcher findet sich in vielen Anekdoten, z. B.:

5. Streit zweier Schweizer um eine Wiese (Geschichten für den Unterricht, RLK)

Von zwei alten Schweizern wird erzählt, dass sie einen Streit um eine Wiese hatten. Jeder glaubte ein gutes Recht darauf zu haben. Da kam eines Tages der eine zum andern und sagte ihm ich habe die Richter zusammenkommen lassen. Wir waren beide nicht gelehrt genug, unsere Sache ins Reine zu bringen. Komm morgen mit vor Gericht Der andere antwortete ich kann morgen nicht, ich habe mein Heu gemäht, es muss eingebbracht werden. Nach einigem Besinnen fügte er hinzu geh du doch allein, sage den Richtern deine und meine Gründe, und dann lass sie entscheiden. Der andere nahm es an und ging, führte beider Sache in schlichter Wahrheit kam am Abend wieder, trat bei dem Widersacher ein und verkündigte ihm die Richter haben für dich entschieden. Gottlob, dass unser Hader aus ist

Setze die nötigen Redezeichen und bringe bei Anfangsbuchstaben, die hinter Doppelpunkte zu stehen kommen, die notwendigen Verbesserungen an !

Siehe auch Kübler Nr. 241 a !

Der Redeteil ist unterbrochen :

Der Schütze und der König (Geschichten für den Unterricht, RLK)

Als Rudolf von Habsburg einst ein Armbrustschiessen hielt, traf ein ungeschickter Schütze mit seinem Bolzen den König. Obschon die Wunde nicht gefährlich war, behaupteten die Höflinge, der Mann müsse die rechte Hand verlieren, weil er ein Majestätsverbrechen begangen habe.

„Wenn ihr sie ihm vor dem Schusse abgehauen hätten“, sagte der König, „so wäre es mir recht dienlich gewesen. Jetzt aber könnte es mir nichts helfen, wenn ihr ihm auch beide abhauen würdet.“

S a t z b i l d :

Rede 1. Teil Ankündigung Rede 2. Teil

„=====“, _____, „=====.“
(evtl. mit den sich öffnenden und schliessenden „Redetörchen“
Pfenningers)

B e a c h t e : Die eingeschobene Ankündigung steht zwischen
2 Komma, so : _____,

Ein unterbrochener Ausrufesatz würde so aussehen :

„Du hast“, riefen die Höflinge, „ein Majestätsverbrechen be-
gangen !“

A l s o :

„=====“, _____, „=====!“

Ein Fragesatz :

„Sollen wir“, so fragten die Höflinge, „diesen Mann gleich
seiner verdienten Strafe zuführen ?“

A l s o :

„=====“, _____, „=====?“

Übungsstoff

6. Zürcher Übungsbuch Nr. 227: Bestrafte Neugier.

7. Ehrlichkeit und ihre Belohnung (Geschichten für den Unter-
richt)

Ein reicher Herr hatte grosse Freude am Jagen. Eines Tages kam ein Bauer zu ihm und sprach grosse Flächen meines Feldes sind zerstampft von Pferden und Jagdhunden. Ich glaube, ich ernte nicht viel Ich weiss es sprach der Herr berechnen Sie mir den Schaden, dann will ich ihn gerne vergüten Der Bauer sprach der Schaden beläuft sich auf etwa 400 Fr. und der Herr überreichte ihm die genannte Summe.

Im Herbst zeigte es sich, dass die zertretenen Stellen die er-
giebigsten waren Der Bauer ging wieder zu dem Herrn, er-
zählte ihm die Sache und gab ihm das Geld zurück.

Der Herr hatte grosse Freude an der Ehrlichkeit des Mannes. Er ging ins Nebenzimmer, holte zwei Tausendernoten und schenkte sie dem Bauern mit den Worten wenn Ihr ältester Sohn zwanzig Jahre alt ist, so sagen Sie ihm, wie das Geld in Ihre Hände gelangte

(Aufgabe wie bei Nr. 5)

(Geschichten für den Unterricht)

8. Ein richtiger Seemann



Ein Kaufmann, der seine erste Seereise machte, liess sich mit einem Matrosen in ein Gespräch ein und fragte ihn unter anderem, wie sein Vater gestorben sei. Der ist im Meere ertrunken war die Antwort. Und Euer Grossvater fragte der Kaufmann weiter. Auch ertrunken, und mein Urgrossvater auch erwiderte der Matrose. Aber wie ist es möglich rief der Kaufmann aus dass Ihr Euch nicht fürchtet, ferner auf die See zu gehen. Der Matrose sah den Kaufmann verwundert an und fragte wo ist denn Ihr Vater gestorben Auf seinem Bette lautete die Antwort. Und Ihr Grossvater forschte der Matrose weiter. Auch auf seinem Bette, und mein Urgrossvater auch bemerkte der Kaufmann. Und Sie fürchten sich nicht versetzte der Matrose ferner noch zu Bette zu gehen

(Aufgabe wie bei Nr. 5)

9. Wenn man zu schlau ist (Geschichten für den Unterricht)

Ein junger Mann rannte auf dem Bahnsteig hin und her, um einen bequemen Platz in dem Zuge zu finden, der eben abfahren sollte; aber alles war schon besetzt. Da ging der junge Herr zum letzten Wagen, nahm eine wichtige Miene an und rief mit lauter Stimme alles aussteigen, der Wagen wird abgehängt Die Fahrgäste sprangen auf, rafften ihr Gepäck zusammen und eilten in die vordern Wagen. Darauf machte es sich der junge Mann in dem leeren Abteil bequem, freute sich seiner List und wartete auf die Abfahrt des Zuges.

Nach einer Weile kam der Bahnhofvorstand herein und fragte
sind Sie der Herr, der die Fahrgäste genarrt hat Jawohl ant-
wortete der Schlaukopf lachend. So, so grinste der Vorsteher
ein Bahnbeamter hat Sie rufen hören, und da er glaubte, Sie
gehören zur Aufsicht, hat er den Wagen abgehängt. Der Zug
ist soeben weggefahren

10. Die Reisegefährten (Geschichten für den Unterricht)

Vor dem Tore einer Stadt traf ein lahmer Pudel mit einem hinkenden Kater zusammen. Oh rief der Kater wie freue ich mich, dass ich einen Gefährten finde, der mir nicht davonläuft und mich nicht verspottet. Der Pudel war sehr zufrieden, dass sie zusammen wanderten, und sie wurden unterwegs immer bessere Freunde. Da erzählte einer dem andern seine Schicksale. Der Pudel sprach wenn ich daran denke, wie ich lahm geworden bin, so tut mir immer mein armer Herr leid; den haben die Räuber im Walde totgeschlagen und mir, weil ich ihn verteidigte, das Bein zerschmettert. Da wäre ich lieber davongelaufen sagte der Kater denn ein Beinbruch tut weh. Ich hätte mich auch gern davongemacht, als mir der verwünschte Koch mit seinem Hackmesser das Bein zerschlug. Was hattest du denn dem Koch getan fragte der Pudel. Ei erwiderte der Kater ich wollte mir ein Rebhühnchen holen, das auf dem Herde stand und gar zu angenehm roch. So sagte der Pudel du bist lahm geworden, weil du gestohlen hast. Das ist mir leid; dann können wir nicht weiter zusammen reisen. Und er schlug einen andern Weg ein.

11. Die Sperlinge (Lessing)

Eine alte Kirche, welche den Sperlingen unzählige Nester gab, ward ausgebessert. Als sie nun in ihrem neuen Glanze dastand, kamen die Sperlinge wieder, ihre alten Wohnungen zu suchen. Allein sie fanden sie alle vermauert. Wozu schrien sie taugt denn nun das grosse Gebäude kommt, verlass den unbrauchbaren Steinhaufen

Bringt die Zeichensetzung beim Redesatz in Ordnung !

Siehe auch Kübler Nr. 241 b, c !

Direkte und indirekte Rede

(Siehe dazu auch den vorzüglichen Übungsstoff bei J. Kübler, Nr. 339—341 !)

Fünf und zwei sind acht. (Geschichten für den Unterricht)

Direkte Rede

Der Lehrer fragte einen kleinen Schüler:

« Ludwig, wieviel sind fünf und zwei ? »

Der Kleine antwortete:

« Ich weiss es nicht. »

Der Lehrer suchte dem Dummerchen die Sache zu erklären und fragte:

« Wieviel Kaninchen hast du, wenn ich dir 5 schenke und dein Onkel dir noch 2 gibt ? »

Die Antwort lautete: « 8 Kaninchen ! »

Der Lehrer rief ärgerlich:

« Aber, Ludwig, pass doch auf, 5 Kaninchen und 2 Kaninchen gibt doch nicht 8 Kaninchen ! »

Der kleine Rechenkünstler aber liess sich nicht irre machen und sprach: « Es gibt doch 8, Herr Lehrer, weil ich zu Hause schon eines habe. »

Hier tritt der Berichterstatter zurück und lässt seine Personen selber (direkt) reden.

Indirekte Rede

Der Lehrer fragte einen kleinen Schüler, wieviel fünf und zwei seien.

Der Kleine antwortete, er wisse es nicht.

Der Lehrer suchte dem Dummerchen die Sache zu erklären und fragte, wieviel Kaninchen er habe, wenn er ihm 5 schenke und sein Onkel ihm noch 2 gebe.

Dann habe er 8 Kaninchen, antwortete Ludwig.

Der Lehrer rief ärgerlich, Ludwig solle aufpassen, 5 Kaninchen und 2 Kaninchen gebe doch nicht 8 Kaninchen. Der kleine Rechenkünstler aber liess sich nicht irre machen und erklärte dem Lehrer, es gebe doch 8, weil er zu Hause schon eines habe.

Hier vernehmen wir die Reden nur indirekt durch den Berichterstatter. Er lässt seine Personen nicht selber sprechen.

Welche Art der Wiedergabe wirkt lebendiger ?

12. Übung 226 im Zürcher Übungsbuch.

Verwende a) direkte

b) indirekte Rede !